



Den Sprung ins kühle Nass wagten viele wegen des immer besser werdenden Wetters erst in der zweiten Sommerhälfte.

Foto: TV Salzkammergut

Sommer-Tourismus lief nur langsam heiß

WIEN. Wie auch das Wetter war die erste Hälfte der Sommersaison 2009 für die heimischen Tourismusbetriebe trüb. Mit mehr Sonnenschein hellten sich auch die Gemüter der heimischen Touristiker Ende des Sommers auf.

Von Mai bis Juli hat die Zahl der Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,2 Prozent auf 29,3 Millionen abgenommen, teilte die Statistik Austria mit. Auch die Ankünfte sind um 3,3 Prozent auf 8,32 Millionen zurückgegangen. Somit liegt die Tourismuswirtschaft nach dem Rekordjahr 2008 wieder auf dem Niveau von 2003.

Oberösterreich kann im Bundesländervergleich laut den Zahlen von Mai bis Juli aber punkten: Mit 746.600 Gästen legte Oberösterreich bei den Ankünften um 1,3 Prozent zu. Bei den Nächtigungen gab es aber einen Rückgang um zwei Prozent auf 2,19 Millionen.

„Nach dem Juni-Hochwasser und der Schlechtwetterperiode im Juli ist das Ergebnis sehr zufriedenstellend“, sagt Karl Pramendorfer, Vorstand des OÖ. Tourismus. Dank vieler Zusatzangebote würde Oberösterreich vor allem als Nahdestination attraktiv. Auch das Kulturhauptstadtjahr Linz09 trägt dazu bei. In Linz gab es im Juli acht Prozent mehr Nächtigungen.

Auslandsgäste fehlen

Die Zahl der Ankünfte von Österreichern in Oberösterreich hat sich um 6,1 Prozent auf 405.900 gesteigert. Bei den Nächtigungen ergab das ein Plus von zwei Prozent auf 1,242 Millionen. Spürbar sei aber, dass weniger ausländische Gäste nach Oberösterreich kommen. Hier verzeichnete man in den drei Sommermonaten ein Minus von 6,6 Prozent bei den Nächtigungen.

Das spiegelt sich österreichweit: So nahmen die

99 in der Nahdestination Oberösterreich sind Linz09 sowie Landesgartenschau und Landesausstellung Zugpfurde.66

KARL PRAMENDORFER
OÖ. Tourismus

Nächtigungen von ausländischen Gästen um 7,3 Prozent auf 19,59 Millionen ab. Besonders bitter seien die Rückgänge aus den wichtigen Herkunftsländern Deutschland (minus 3,8 Prozent) und Holland (minus 16,6 Prozent).

Positiver Nebeneffekt der Wirtschaftskrise: Übernachten im Hotel war im ersten Halbjahr deutlich billiger. Weltweit gingen die Preise um 17 Prozent zurück. In Österreich fielen die Preise um 23 Prozent auf durchschnittlich 87 Euro. Abu Dhabi löste Moskau als teuerste Stadt der Welt ab.



Linz09 und die Kulturangebote wie die Klangwolke ziehen Gäste an.

Foto: Linz09

Hofer-Reisen legte zu

LINZ/KITZBÜHEL. Während die klassischen Reisebüros heuer mit Buchungsrückgängen konfrontiert sind, verzeichnet Hofer-Reisen, das von der Kitzbüheler Verkehrsbüro-Tochter Eurotours betreut wird, gewaltige Zuwächse: „Wir haben von Jänner bis Ende August um 30 Prozent zugelegt“, sagt Geschäftsführer Hans-Dieter Toth.

Noch besser läuft es in der Schweiz: 2008 haben 56.400 Passagiere bei Aldi Suisse gebucht, „heuer werden wir an der 100.000er-Marke kratzen“, sagt Toth. Bei Aldi Deutschland, das seit Juli von Eurotours mit Reisen versorgt wird, buchen pro Monat bereits 10.000 Kunden.

Davon wird einmal mehr der heimische Tourismus

profitieren. Im Vorjahr hat Eurotours mit seinen Incomingaktivitäten insgesamt 700.000 Urlauber nach Österreich gebracht (3,1 Millionen Nächtigungen).

Mehr inländische Gäste

„Heuer haben wir in den ersten sieben Monaten die Zahl der inländischen Gäste um 91.000 steigern können“, sagt er.

TOURISMUS IN UND RUND UM OBERÖSTERREICH

Linz09 zieht Gäste an

Der Trend hält an: Auch im August ist die Zahl der Nächtigungen in Linz im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. 73.340 Nächtigungen bedeuten einen Anstieg um 15,7 Prozent. „Erfreulich ist, dass alle Kategorien Wachstumsraten verzeichnen“, sagt Tourismusreferent Erich Watzl. Das belege, dass die Kulturhauptstadt Wirtschafts- und Jobmotor sei. Der höchste Anstieg war bei den Campinggästen mit einem Plus von 84,3 Prozent zu verzeichnen, die Nächtigungen in den Privquartieren stiegen um 45,6 Prozent. Selbst in den 4-Sterne-Hotels nächtigten um 10,8 Prozent mehr Gäste. Insgesamt stieg in den ersten acht Monaten die Zahl der Nächtigungen um 9,9 Prozent.

Etwas verzerrt wird die Statistik durch die Ruder-WM in Ottensheim im Vorjahr. Viele Sportler, Funktionäre und Besucher hatten dabei ihr Quartier in Linz. Die WM könnte etwa die Tatsache erklären, dass heuer im Juli trotz des Kulturhauptstadtprogramms um 13,5 Prozent weniger ausländische Gäste Linz besuchten als im Juli des Vorjahres.



Hotels spüren Finanzierungsdruck (wo)

Hotels: Finanzierungsdruck

Im Tourismus werden jetzt, wo andere Branchen schon die Talsohle der Krise erreicht sehen, die Auswirkungen erst jetzt spürbar. Die Branche sieht sich zudem einem nochmals gestiegenen Finanzierungsdruck ausgesetzt. Mit den Folgen der schwersten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten befasst sich auch der ÖHV-Hotelierkongress von 18. bis 20. Jänner 2010 in Zell am See. Auch bei den Hoteliers haben Wirtschaftslaute und Konsumenten-Konsumverzicht ihre Spuren hinterlassen. Die Branche beklagt, dass die Kredite nach wie vor zu teuer sind.

Tourismus-Kongress in Linz

„Worauf es 2010 wirklich ankommt: Familie-Innovation-Motivation“: Diesen Titel trägt der erste große Tourismuskongress am 19. Oktober in Oberösterreich. Rezepte dafür verraten die zahlreichen Top-Referenten. So wird Jörg Löhr, Europas Persönlichkeits-trainer Nummer eins aus Augsburg, Tipps und Anregungen zu „Erfolg und Motivation in Zeiten der Veränderung“ geben.

Beat Krippendorf, der Schweizer „Marketing-Guru“, übersetzt „Das Prinzip Menschlichkeit“ dahingehend, „wie gute Beziehungen den Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen“. Wie dies in der Praxis funktioniert, verraten heimische und internationale Parade-Hoteliers und Gastronomen wie der „Kaiser vom Arlberg“ Adi Werner, „Stanglwirt“ Balthasar Hauser, Barbara und Josef Stock (Sport- und Wellnesshotel Stock, Finkenberger), Gunilla und Thomas Hirschberger (Sausalitos, München), Delf Neumann (Café Del Sol, Bavaria Alm), Philipp Zingg (Vapiano Wien) und Günter Hager (Josef, Linz). Infos unter: office@netzwerkgruppe.at



Lange Urlaubsreisen gehen zurück (wo)

Europäer sparen bei Urlaub

Die Menschen in Europa sparen in der Krise bei Urlaubsreisen und Besuchen in Theater, Kino und Konzert. Nur ein Drittel der Bürger gab in den vergangenen zwölf Monaten Geld für eine mindestens fünftägige Reise aus, ergab eine Studie der BAT Stiftung für Zukunftsfragen. „Viele Bürger sind verunsichert und wissen einfach nicht, wie sich die Wirtschaftslage in Zukunft entwickelt. Daher verbrachten viele diese Zeit zu Hause“, sagte Tourismusexperte Ulrich Reinhardt. Für die Studie wurden 12.000 Menschen in zehn europäischen Ländern befragt.